

## Eler (Eller), Kilian, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Meiningen, + Mainz 17. Mai 1579<sup>1,2,3</sup>

V<sub>wr</sub> [?] Andreas<sup>4</sup>, Decr.Lic., \* Meiningen, + Mainz 6. Juni 1508, ∩ Mainzer Dom, Studium 1467 in Erfurt, 1483 Professor der Philosophie zu Mainz, 1486 kurmainzischer Bücherzensor, um 1500 Mainzer Domvikar, Professor der Rechte und iudex generalis

Br Johann<sup>5</sup>, J.U.D., \* Meiningen, + nach 1546, 1544 Domvikar zu Mainz<sup>6</sup>

Werdegang: Promotion vor 1544, 1545/46 zu Mainz<sup>7,8</sup>, 1549 Rektor der Universität Mainz<sup>9</sup>, 1550 RKG-Advokat<sup>10</sup>, 1561 kurmainzischer Rat<sup>11</sup>, 1562 als kurmainzischer Vertreter bei der Kaiserkrönung von Maximilian II. in Frankfurt<sup>12</sup>, 1564 Schultheiß zu Mainz<sup>13</sup>

---

<sup>1</sup> ROTH, Geschichte der Mainzer Juristenfakultät S. 184: Kilian Eler aus Meiningen, 1549 Rektor der Hochschule, gestorben 17. Mai 1579 als Stadtkämmerer.

<sup>2</sup> StadtA Mainz, Urkudem: Mainz 1579 Jan. 12: darin: Geschehen sambstags den zwey vnd zwanzigsten monatstagh Nouembris [...] ihm funfzehnhundert siebentzig vnd achten jhare" (1578 November 22). An gewöhnlicher Malstatt des Stadtgerichts vor dem genannten Kämmerer, Kilian Eler, Dr. der Rechte und Schultheiß, und den Richtern Petrus Weissel, Liz. der Rechte, und Valentin Spiess öffentlich verlesen und auch von den Zeugen und dem Richter mit Eid.

<sup>3</sup> StadtA Mainz, Urkudem: Mainz 1583 Dez. 3 (Richter Adam Ebersheim). Frau Anna, Ww. des Schultheißen Dr. Kilian Eler, verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder und in Anwesenheit der Herrn Johann Diether Reuter, weltlichen Richters, und Hans Viktor Eler - anstatt ihrer (!) Mitgeschwister - dem kurmainzischen Kammerschreiber Rudolf Emmerich und seiner Frau Anna Maria 15 fl. Wiederkaufszins, fällig auf Michaeli, für 300 fl. Unterpfand: 2 M. Weingarten am Hauptstein, zwischen der Rheinbergerin und Johann Fausten Ww., freizeigen (doch zehntpflichtig).

<sup>4</sup> ROTH, Thüringisch-Sächsische Gelehrte des XV.-XVI. Jahrhunderts in Mainzer Diensten S. 11-12.

<sup>5</sup> ROTH, Thüringisch-Sächsische Gelehrte des XV.-XVI. Jahrhunderts in Mainzer Diensten S. 15-16.

<sup>6</sup> HStA Darmstadt, Best. F 2 Nr. 32/4: 1544 Nov. 16 Die Brüder Domvikar Dr. Johann Eler und Dr. Kilian Eler überlassen dem mainzischen Hofmeister Eberh[ardt] Rüd v. Kollenberg alle ihre Recht am Straßburger Hof.

<sup>7</sup> VON GUDENUS, Codex diplomaticus. Tomus IV S. 655: *In R<sup>mi</sup> D. D. Alberti Archiepiscopi Exequiis, die Dominica IV<sup>ta</sup> mensis Octobris* [der Mainzer Kurfürst Albrecht von Brandenburg war am 24. Sept. 1545 gestorben] . . . *Ordo vero processionis Offertorii talis observatus est . . . 6) Rector Vniversitatis Iacobus Curio cum quatuor Doctoribus, videlicet Iohanne Anz, Casparo Kuhn, Tilmanno Tichelbach, Kiliano Eler, Nicolao Rucker; cum Bedello Theobaldo Spengelio.*

<sup>8</sup> StadtA Mainz, Urkudem: Mainz 1546 Okt. 31 (Richter Philipp Kölz.) Die Herrn Peter Buchener, Rentdiener, und Dr. med. Wilhelm Osterroldt einerseits, und Dr. jur. Kilian Eler und Hans Eller, Bender, andererseits, treffen eine Eheberedung zwischen Hans Eller und Justina, Tochter des vorgenannten Herrn Peter und seiner Frau Margreth: Sie bringt in die Ehe 200 fl. Mitgift bar innerhalb Monatsfrist nach dem ehelichen Beischlaf. Der Hochzeiter versichert die Braut umgekehrt mit 200 fl. auf seinen Gütern im Mainzer Burgbann. Stirbt eines von beiden kinderlos, so behält das andere die zugebrachten 200 fl., während Kleinodien und Kleider an die Verwandten des Verstorbenen zurückfallen. Das Ueberlebende behält den Genuß des Restes auf Lebenszeit; Instandhaltungsklausel. Von dem in der Ehe Erworbenen behält das Ueberlebende die Hälfte zu Eigentum.

<sup>9</sup> ROTH, Geschichte der Mainzer Juristenfakultät S. 184: Kilian Eler aus Meiningen, 1549 Rektor der Hochschule, gestorben 17. Mai 1579 als Stadtkämmerer.

<sup>10</sup> WORMBSER, Compendium S. 892: *Advocati alii. . . . Chilianus Eler D. eod. [1550] 17. Sept.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Chil. Eler a. 1550 17 Septembris*; DENAISUS, Ius camerale S. 733: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Chilianus Eler D. eod. [1550] 17. Sept.*

<sup>11</sup> StadtA Mainz, Urkudem: Mainz 1561 Febr. 16 Bestandrevers des Kilian Eler, der Rechten Dr. und Mainzer Rats, auf folgende gleichzeitige Urkunde: Anna von Breidenstein, Äbtissin, Katherina, Priorin, und der Konvent der Weißen Frauen zu Mainz auf dem Dietmarkt verleihen Herrn Kilian Eler, der Rechten Dr. und Ordinarius zu Mainz, kurfürstlichem Rat, der von Herrn Hans Dreudel (Drewetln), Bürger und Ratsfreund zu Mainz, und dessen Ehefrau Lucia eine neue Scheuer mit einem anstoßenden Zinshäuslein in der Gasse zur Gaupforte, neben der Strebasse, samt dem daran gelegenen Garten zu Erbe erkauf hat, den laut inserierter Urkunde von 1555 März 25 dem genannten Verkäufer zu Erbe verliehenen viereckigen Placken, den Dr. Kilian Eler sehr verbessert hat, in Erbbestand zu den gleichen Bedingungen.

<sup>12</sup> DE ELECTIONE ET INAVGVRATIONE MAXIMILIANI o. S.: *Qvi cvm Daniele principe electori & archiepiscopo Moguntinensi, canonici & comites, 24. Octob. uenerunt . . . consilarii & docti . . . Chilianus Eler D.*

Familie: ∞ Margaretha *T d.* Jost Grünberger<sup>14</sup>  
∞ II. vor 1571<sup>15</sup> Anna NN, + nach 1595<sup>16</sup>  
*S* [?] Johann Victor, \* Mainz um 1558, Studium 1573 in Erfurt<sup>17</sup>  
*S* Hans Kilian, + vor 1591<sup>18</sup>  
*S* Hans Heinrich, 1595 am Leben<sup>19,20</sup>  
*T* Praxedis, 1591 am Leben  
*S* Mercurius, 1595 am Leben<sup>21,22</sup>  
*T* Anna, ∞ Johann Göbel<sup>23</sup> (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Göbel, Johannes, J.U.D.**)

---

<sup>13</sup> StadtA Mainz, Urkunden: 1564 Jan. 4 Kämmerer, Schultheiß und Richter des weltlichen Gerichts verglichen sich . . . Kilian Eler, Dr. jur., Schultheiß.

<sup>14</sup> <https://www.frankfurter-patriziat.de/>

<sup>15</sup> StadtA Mainz, Urkundem: Mainz 1571 März 21 (Richter Johann von Selbach). Der Fladenbäcker Peter Hanhoffer und seine Frau Gela verkaufen dem Schultheißen Dr. Killian Eler und seiner Frau Anna 10 fl. Wiederkaufszins, fällig auf Lätare, für 200 fl. Unterpfand: 1) Ihr freieigenes Wohnhaus, unten gegen die Langgasse an den Ratsverwandten Konrad Koett Haus zum Langenhof, hinten am Haus des Daniel im Felt, Führers, oben an den Verkäufern (dem zweiten Haus, das ihr + Vater Paul Hanhoffer besessen); 2) das genannte zweite Haus, oben an dem Bäcker Peter von Niedt, unten an den Verkäufern gegenüber dem Limmelweiß, den jetzt Hans Boppard besitzt, zinst 3 Albus Heller 16 Schilling und 3 Kappen dem Domstift.

<sup>16</sup> StadtA Mainz, Urkundem: Mainz 1595 April 5 Der Stadtbaumeister Philipp Schade über 2 M. Weingarten uff dem Hauptstein, zwischen Liz. Franz Philipp Faust und der Frau Rheinbergerin (gibt der oberste Teil den 20. Legel, der andere Teil den 30. Legel, der übrige Teil ist zehntfrei und ledig). Verkäufer: Anna, Ww. des Schultheissen Dr. Kilian Eler, und ihre Söhne Mercurius und Hans Heinrich Eler.

<sup>17</sup> WEISSENBORN, Acten der Erfurter Universitaet S. 429: [1573] *Ioannes Victor Eler Moguntinensis 12 gr.*

<sup>18</sup> StadtA Mainz, Urkundem: Mainz 1591 März 7 (Richter Konrad Kennicken). Hans Heinrich Eler, hinterlassener Sohn des Schultheissen Dr.jur. Kilian Eler, über 24 Jahre alt, verkauft seiner Mutter Anna, Ww. des Verstorbenen, sein Vatertheil an Haus, Hof, Aeckern, Wiesen, Weingärten und Auen zu Erbach im Rheingau. Kaufpreis: 900 fl., davon 650 fl. bar, Rest bis zur Ablage zu 5 % verzinslich. Unterpfand: Ihr Anteil am Haus zum kleinen Wallerthum, gegenüber dem Predigerkloster (dieser Anteil ist ihr von ihrem Sohn Hans Kilian anerstorben). Zustimmung ihrer Tochter Praxedis und deren Vormünder.

<sup>19</sup> StadtA Mainz, Urkundem: Mainz 1591 März 7 (Richter Konrad Kennicken). Hans Heinrich Eler, hinterlassener Sohn des Schultheissen Dr.jur. Kilian Eler, über 24 Jahre alt, verkauft seiner Mutter Anna, Ww. des Verstorbenen, sein Vatertheil an Haus, Hof, Aeckern, Wiesen, Weingärten und Auen zu Erbach im Rheingau. Kaufpreis: 900 fl., davon 650 fl. bar, Rest bis zur Ablage zu 5 % verzinslich. Unterpfand: Ihr Anteil am Haus zum kleinen Wallerthum, gegenüber dem Predigerkloster (dieser Anteil ist ihr von ihrem Sohn Hans Kilian anerstorben). Zustimmung ihrer Tochter Praxedis und deren Vormünder.

<sup>20</sup> StadtA Mainz, Urkundem: Mainz 1595 April 5 Der Stadtbaumeister Philipp Schade über 2 M. Weingarten uff dem Hauptstein, zwischen Liz. Franz Philipp Faust und der Frau Rheinbergerin (gibt der oberste Teil den 20. Legel, der andere Teil den 30. Legel, der übrige Teil ist zehntfrei und ledig). Verkäufer: Anna, Ww. des Schultheissen Dr. Kilian Eler, und ihre Söhne Mercurius und Hans Heinrich Eler.

<sup>21</sup> StadtA Mainz, Urkundem: Mainz 1593 Febr. 24 (Richter Konrad Kennicken). Mercurius Eler quittiert - nach dem Tod seines Vaters Dr. jur. Kilian Eler, Schultheißen zu Mainz, und seines Vormunds Dr. Adam Veyt - dessen Ww. Martha den Empfang von 108 fl. (Rest aus der vorgelegten Rechnung), die wegen des Lorenz Nau, Wirts zum Kranich, verrechnet worden sind

<sup>22</sup> StadtA Mainz, Urkundem: Mainz 1595 April 5 Der Stadtbaumeister Philipp Schade über 2 M. Weingarten uff dem Hauptstein, zwischen Liz. Franz Philipp Faust und der Frau Rheinbergerin (gibt der oberste Teil den 20. Legel, der andere Teil den 30. Legel, der übrige Teil ist zehntfrei und ledig). Verkäufer: Anna, Ww. des Schultheissen Dr. Kilian Eler, und ihre Söhne Mercurius und Hans Heinrich Eler.

<sup>23</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 644 [1574]: Antragsteller: Dr. Kilian Eler, kurmainzischer Rat, und dessen Tochter Anna, Witwe des Dr. Johann Göbel, Speyer. Bestätigung der Vormundschaft über Margarethe, Anna, Katharina, Johannes und Johanna, Kinder des Dr. Johann Göbel, RKG-Advokaten und Prokuratoren. ASt. Benennen neben der mutter Dr. Jakob Friedrich Meurer, dessen Ehefrau eine Blutsverwandte des Vaters ist, und Dr. Bernhard Kuehorn, dessen Schwester, Ehefrau Dr. Georg Widmanns, Blutsverwandte der Mutter ist.